

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 67 (2009)
Heft: 352

Rubrik: Veranstaltungskalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorträge, Kurse, Seminare und besondere Beobachtungsanlässe



J U N I

■ Freitag, 26. Juni 2009, 20:00 Uhr

«Eppur si muove - und sie dreht sich doch!»

Referent: Walter Bersinger

Ort: Gemeinde-Foyer Worbiger, Rümlang

Veranstalter: Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang (VSRR)

Internet: <http://ruemlang.astronomie.ch/>

J U L I

■ 4 Juillet 2009 (Samedi) dès 16h

Féerie d'une Nuit

Lieu: Signal de Bougy

Dans le cadre de l'Année Mondiale de l'Astronomie 2009 (AMA'09), la sixième édition de Féerie d'une Nuit aura lieu le samedi 4 Juillet 2009 dès 16h au Signal de Bougy. Comme chaque année de nombreuses activités astronomiques seront proposées au public: observations, séance de planétarium, sentier planétaire, contes, simulateur de vol spatial et bien sûr quelques surprises pour marquer l'AMA'09. Cette manifestation est entièrement gratuite et ouverte à toutes et à tous.

Pour plus d'informations et/ou vous inscrire en tant qu'animateurs: <http://www.feerieunenuit.ch>

■ 25. Juli 2009 (Samstag) - 1. August 2009 (Samstag)

8. Internationale Astronomiewoche Arosa

Ort: Arosa, GR, Internet: <http://www.astronomie-gr.ch/>

Veranstalter: Astronomische Gesellschaft Graubünden (AGG).

Eine Woche lang berichten Wissenschaftler mit Weltruf über aktuelle Themen der Astronomie und von ihren laufenden Forschungen - packend und verständlich. Und sie stellen sich gerne Ihren Fragen. An den Abenden beobachten wir gemeinsam auf 2000 m Höhe den Sternenhimmel. Als besonderer Leckerbissen fahren wir an einem Abend per Luftseilbahn auf den Gipfel des Aroser Weisshorn (2700 m Höhe). Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen, ihre eigenen Instrumente mitzubringen. Die Astronomiewoche 2009 ist Teil der Internationalen Jahres der Astronomie 2009.

T E L E S K O P T R E F F E N

■ Freitag, 21. - Sonntag, 23. August 2009

21. Starparty auf dem Gurnigelpass in den Berner Alpen

Ort: Gurnigel-Passhöhe, BE

Veranstalter: Radek Chromik Leuenberger

Internet: radek.chromik@starparty.ch

Wir laden alle Himmelsbeobachterinnen und -beobachter herzlich zur nächsten Starparty ein. Das ist die Gelegenheit, um an einem vorzüglichen Standort auf ca. 1600 Meter über Meer gemeinsam zu beobachten, über Fernrohre zu fachsimpeln und ganz allgemein Erfahrungen auszutauschen. Bitte nehmt also Eure Fernrohre, Montierungen, Feldstecher, CCD-Kameras, Sternkarten, Astrocomputer, Ohrwärmer etc. mit. Und denkt bitte auch an schlechtes Wetter. Die Starparty wird bei jedem Wetter durchgeführt - man weiss ja nie. Also auch Bücher, Zeitschriften, Astroaufnahmen etc. mitbringen (obwohl die gute Wetterfee ihr Möglichstes tun wird).

An der Starparty wird kein streng organisiertes Programm dargeboten. Vielmehr soll es ein geselliges Beisammensein zum Gedankenaustausch bieten. Wer jedoch gerne ein Vortrag halten oder einen Workshop veranstalten möchte, der ist herzlich aufgefordert sich mit den Organisatoren in Verbindung zu setzen.

Diese Veranstaltung wird von Schweizer Amateurastronomen aus gutem Willen organisiert. Ins Leben gerufen und in den ersten Jahren organisiert wurde sie 1989 von Peter Stüssi.

Z U M V O R M E R K E N

■ Samstag 19. September 2009 in Bern

SAG-Workshop: Die Oberfläche des Mars in Reichweite der Amateure

Ort: Gebäude der exakten Wissenschaften der Universität, Bern

Veranstalter: Schweizerische Astronomische Gesellschaft SAG

Leitung: Prof. Nicolas Thomas

Weitere Auskünfte: hubmann_ulmer@sunrise.ch

Der rote Planet Mars, der alle zwei Jahre in Oppositionsstellung eine recht auffällige Erscheinung ist, zog immer und zieht immer wieder das Interesse der Astro-Amateure auf sich. Unzählige Stunden wurden am Fernrohr verbracht, um das, was man auf der Oberfläche des Planeten sah (oder zu sehen glaubte) zeichnerisch festzuhalten. Ältere unter uns Amateuren erinnern sich noch an die bemerkenswerten Bilder von M. Du Martheray in Genf, die im ORION (2/1944) abgebildet sind.

Für Fotografen leistete Mars fast unüberwindliche Schwierigkeiten. Die bei Beobachtung von der Erdoberfläche stets vorhandene Luftunruhe, verwischte Kontraste und somit die markanten Konturen. Daran änderte auch die digitale Fotografie wenig. Alle Mühen und Tricks halfen wenig, stets boten Zeichnungen dem Betrachter ein an Detail reicheres Bild. Die Bildverarbeitung im menschlichen Gehirn erwies sich den statischen Abbildungsverfahren als überlegen. In den ersten Jahren nach 2000 entdeckten die Astro-Amateure die Webcam. Schon rasch erregten klare, scharfe Bilder von Mond und Planeten die Aufmerksamkeit der Fachleute; man konnte fast den Eindruck gewinnen, sie würden die Bilder von Teleskopen auf Erdsatelliten übertreffen. Trotzdem, Details, die auf die Beschaffenheit der Oberfläche schliessen lassen, bleiben verborgen, selbst den professionellen Planetologen.

Die Situation änderte sich dramatisch, als eine Reihe von Raumsonden zur Erkundung des Mars auf den Weg geschickt wurden (ESA's Mars Express, NASA's Mars Exploration Rovers, Spirit und Opportunity, die Mars Reconnaissance Orbiter, Mars Odyssey und weitere). Sie trugen hoch auflösende Bildsensoren und Distanzmessgeräte mit sich. Einige der Sonden umkreisten Mars und konnten so, zuerst nur Teile, schliesslich die ganze Marsoberfläche kartieren. Andere wieder setzten mit Sensoren bestückte Fahrzeuge ab, welche die lokale Oberfläche erkundeten und ihre Informationen an die Erde übermittelten.

Auf diese Weise befindet sich nun eine gigantische Menge von Daten auf der Erde, die auf eine Auswertung durch fachlich versiertes Personal harren. Es war schon beim Entwurf der Missionen klar, dass die Durchsicht und Auswertung dieser Informationen einen enormen Bedarf an menschlicher Interpretationsarbeit erfordert. Die Daten werden daher in Archiven abgelegt, die über Internet für jedermann zugänglich sind und man hofft so auf die Hilfe der grossen Gemeinde von interessierten Personen und insbesondere auf die Amateure. Je nach Vorkenntnis haben alle die Möglichkeit, einen Teil zur Auswertung beizutragen. Die SAG wird zu diesem Thema einen Workshop organisieren. Prof. Nicolas Thomas von der Universität Bern hat sich bereit erklärt, diesen zu leiten. Er wirkt an verschiedenen Raummissionen der NASA und der ESA als Experte und Instrumentenbauer mit. Wir von der SAG kennen ihn, er hat 2004 an der SAG-Generalversammlung in Sitten ein Hauptreferat gehalten. Er wird uns zeigen, wo sich die Daten befinden, wie man sie herunterlädt und uns auf Software hinweisen, die auf dem Netz gratis verfügbar ist. Er wird uns anleiten, wie man die Bilder auswertet und für die wissenschaftliche Weiterverarbeitung aufbereitet. Wir erhalten so die Voraussetzungen, uns an der Erkundung der Marsoberfläche zu beteiligen (so quasi als Marco Polo im Lehnstuhl).

Wichtiger Hinweis

Veranstaltungen wie Teleskoptreffen, Vorträge und Aktivitäten auf Sternwarten oder in Planetarien können nur erscheinen, wenn sie der Redaktion rechtzeitig gemeldet werden. Der Agenda-Redaktionsschluss für die August-Ausgabe (Veranstaltungen August bis Oktober 2009) ist am 15. Juni 2009.

Sternwarten und Planetarien

ÖFFENTLICHE STERNWARTEN

■ Jeden Freitag- und Samstagabend, ab 21 Uhr

Sternwarte «Mirasteilas», Falera

Eintritt Fr. 15.– (Erwachsene), Fr. 10.– (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren)
Bei öffentlichen Führungen ist eine Anmeldung erforderlich. Sonnenbeobachtung:
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat bei schönem Wetter von 10 bis 12 Uhr.

■ Jeden Donnerstagabend, ab 20 Uhr

Schul- und Volkssternwarte Bülach

Sonnenbeobachtungen von Mitte Mai bis Mitte August zu Beginn der Abendbeobachtung. Eintritt frei.

■ Jeden Dienstag, 20 bis 22 Uhr (bei Schlechtwetter bis 21 Uhr)

Sternwarte Hubelmatt, Luzern

Sonnenführungen im Sommer zu Beginn der öffentlichen Beobachtungsabende. Jeden Donnerstag: Gruppenführungen (ausser Mai - August)

■ Jeden Mittwoch, ab 21 Uhr (Sommer), nur bei gutem Wetter

Sternwarte Rotgrueb, Rümlang

Im Sommerhalbjahr finden die Führungen ab 21 Uhr statt. Sonnenbeobachtung:
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat ab 14.30 Uhr (bei gutem Wetter).

■ Während der Sommerzeit, mittwochs von 20.30 bis ca. 22.30 Uhr.

Sternwarte Eschenberg, Winterthur

Während der Somerzeit (Ende März bis Ende Oktober): Mittwochs von 20.30 bis ca. 22.30 Uhr. **Achtung:** Führungen finden nur bei schönem Wetter statt!

■ Jeden Freitag, ab 21 Uhr (Sommer), ab 20 Uhr (Winter)

Sternwarte Schafmatt (AVA), Oltingen, BL

Eintritt: Fr. 10.– Erwachsene, Fr. 5.– Kinder.
Bei zweifelhafter Witterung: Telefon-Nr. 062 298 05 47 (Tonbandansage)

■ Mittwoch bis Freitag, Führungen 21 - 23 h, (Mittwoch nur bei klarer Sicht)

Urania-Sternwarte, Zürich

<http://www.uranias-sterne.ch/> oder Tel. 044 211 65 23, Fr. 15.– (Erwachsene), Fr. 10.– (Jugendliche), Kinder gratis

■ Jeweils am Freitagabend, bei schönem Wetter, (20 Uhr im Winter)

Sternwarte SIRIUS, Schwanden BE

Eintrittspreise: Erwachsene: CHF 8.–, Kinder: CHF 5.–

■ Tous les mardis et vendredis soirs, 20 h (Juillet)

Observatoire d'Arbaz - Anzère

Il est nécessaire de réserver à l'Office du tourisme d'Anzère au 027 399 28 00, Adultes: Fr. 10.–, Enfants: Fr. 5.–.

■ Jeden Freitag ab 20 Uhr

Beobachtungsstation des Astronomischen Vereins Basel

Auskunft: <http://basel.astronomie.ch> oder Manfred Grünig, Tel. 061 312 34 94

■ Tous les mardis, toute l'année, seulement par ciel dégagé, dès 21h en été

Observatoire des Vevey (SAHL) Sentier de la Tour Carrée

Chaque premier samedi du mois: Observation du Soleil de 10h à midi.
Tel. 021/921 55 23

■ jeweils mittwochs bei klarem Wetter (bis März ab 20 Uhr, ab April ab 21 Uhr)

Sternwarte Uitikon auf der Allmend

Ronald Citterio, Telefon 044 700 20 22 (abends)

■ Öffentliche Führungen, Sommer ab 22:00 Uhr, Winter ab 20:30 Uhr.

Schul- und Volkssternwarte Randolins, St. Moritz

Auskunft: <http://www.sternwarte-randolins.ch/>

«herausgepickt»

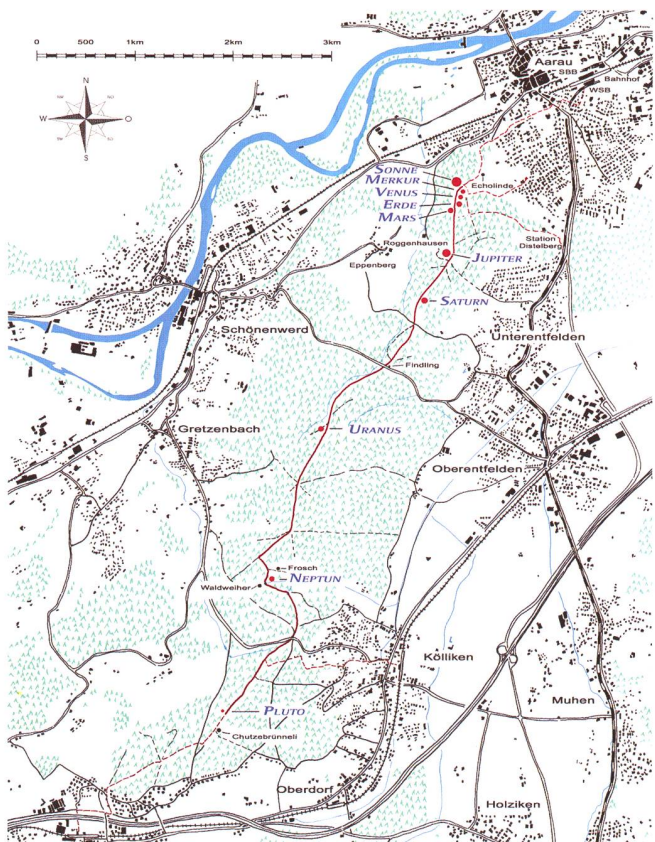


■ Wanderzeit: Ca. 2 ½ h

Der Planetenweg Aarau-Kölliken

Im schattigen Wald an warmen Sommertagen.

Die Astronomische Vereinigung Aarau AVA ist ein Verein von Menschen, welche die Natur lieben und den Nachthimmel als wertvolles Kulturgut schätzen. Bereits im Jahre 1990 hat die Astronomische Vereinigung Aarau einen Lehrpfad geschaffen, den Planetenweg von Aarau nach Kölliken eben und hat damit ganz dem Vereinszweck entsprechend gehandelt. Beim Wandern durch die heimatlichen Wälder kann man nun auf einer Länge von 6 km «astronomische Grössen» anschaulich erleben. Entlang des Wanderweges Aarau - Entfelden - Kölliken - Safenwil sind Modelle von Sonne, Planeten und Erdmond im Massstab von 1 : 1 Milliarde in den entsprechenden Grössen und Abständen aufgestellt. Dabei entspricht 1mm einer Länge von 1'000 km; 1 m ist folglich in Wirklichkeit 1 Million km.



Am Ausgangspunkt der Wanderung trifft man bei der Echolinde Aarau auf das Sonnenmodell mit einem Durchmesser von 1,4 m. Schon kurze Wegstrecken weiter sind die Modelle der inneren Planeten erreicht, und die Erde mit nicht einmal 13 mm Durchmesser erscheint als eher bescheiden. Eindrücklicher sind dann schon die Gasriesen Jupiter und Saturn, doch diese muss man bereits «erwandern». Wenn wir zu Fuss auf den wunderschönen Waldwegen unterwegs sind, so erreichen wir – allerdings etwa viermal so schnell wie das Sonnenlicht in Wirklichkeit – auch die entfernten Planeten und stossen nach 5,9 km im Kölliker Tann auf Plutos Modellkugelchen mit nicht ganz 2,5 mm Durchmesser. Die Texttafel erklärt, dass wir hier vor dem Modell des innersten Trans-Neptun-Objektes stehen und dass Pluto seit 2006 offiziell zu den Zwergplaneten zählt. Eindrücklich ist der Gedanke, dass ein Modell des sonnennächsten Sterns – im Massstab unseres Modellweges gedacht – jedoch erst nach etwa 40'000 km, entsprechend einem vollen Erdumfang, errichtet werden sollte. Die Wanderroute ist ab den Bahnhöfen Aarau und Safenwil ausgeschildert und wo der ausdrückliche Hinweis auf den Planetenweg fehlt, folgt man den gelben Wanderweg-Zeichen. Weitere Informationen: <http://ava.astronomie.ch/>